

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Schweizerische Bundesbahnen.

Ausschreibung von Druckerarbeiten.

Der Druck des internen Personen- und Gepäcktarifs der Schweizerischen Bundesbahnen (zirka 2500 Seiten in Tariffformat) wird hiermit zur Übernahme ausgeschrieben.

Die nähern Bedingungen sind bei unserm Personentariffbureau zu erfahren.

Offerten sind bis **10. Oktober 1902** an uns einzureichen.

Bern, den 23. September 1902.

Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen.

*

Lieferung von Heu und Stroh.

Die unterzeichnete Amtsstelle eröffnet hiermit für sich und für die eidgenössische Pferderegianstalt in Thun und das Zentralremontendepot in Bern Konkurrenz über die Lieferung von **Heu** und **Stroh** diesjähriger Ernte.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für Fourage“ bis zum **10. Oktober 1902** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 23. September 1902.

Haferankauf.

Die unterzeichnete Amtsstelle eröffnet hiermit Konkurrenz über die Lieferung von **Hafer** diesjähriger Ernte.

Die Lieferungsvorschriften können bei unterzeichneter Amtsstelle bezogen werden.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für Hafer“ bis zum **20. Oktober 1902** franko einzureichen an das

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 29. September 1902.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Spengler- und Holzzementarbeiten** für die Remise beim neuen Postgebäude in **Chur** werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Bauleitung, Herrn Architekt von Tscharner in Chur, zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten Postgebäude Chur“ bis und mit dem **16. Oktober** nächst-hin einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 2. Oktober 1902.

Stellen-Ausschreibungen.

Finanz- und Zolldepartement.

Alkoholverwaltung.

Vakante Stelle: Assistent des Chemikers der Alkoholverwaltung.

Erfordernisse: Wissenschaftliche Ausbildung als Chemiker, Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache.

Besoldung: Fr. 4000 bis 5000.

Anmeldungstermin: 18. Oktober 1902.

Anmeldung an: Eidg. Alkoholverwaltung in Bern.

Zollverwaltung.

- Vakante Stelle:** **Offizier im Grenzwachtkorps des VI. Zollgebiets (Genf).**
- Erfordernisse:** Offizier der schweiz. Armee (Auszug); Beherrschung der französischen und deutschen Sprache; gute allgemeine Bildung.
- Besoldung:** Fr. 3000 bis 4000.
- Anmeldungstermin:** 18. Oktober 1902.
- Anmeldung an:** Zolldirektion in Genf.
- Bemerkungen:** Die Anmeldungen sind in beiden Sprachen abgefaßt einzureichen; nebst den Ausweisen über bisherige Tätigkeit ist denselben ein Arzt- und Leumungszeugnis beizugeben.
-

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.*Abteilung Landwirtschaft.*

- Vakante Stelle:** **Assistent II. Klasse der agrikulturchemischen Anstalt Bern-Liebefeld.**
- Erfordernisse:** Ausweis als Chemiker.
- Besoldung:** Fr. 3000 bis 4000.
- Anmeldungstermin:** 11. Oktober 1902.
- Anmeldung an:** Landwirtschaftsdepartement.
- Bemerkungen:** Der bisherige provisorische Inhaber wird als angemeldet betrachtet.
-

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumungszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1. Postcommis in Lausanne. } Anmeldung bis zum 21. Okt.
2. Briefträger in Savigny (Waadt). } 1902 bei der Kreispostdirektion
in Lausanne.
3. Posthalter in Bönigen (Bern). Anmeldung bis zum 21. Oktober 1902
bei der Kreispostdirektion in Bern.
4. Posthalter und Briefträger in Niederrohrdorf (Aargau). Anmeldung
bis zum 21. Oktober 1902 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
5. Unterbureauchef beim Hauptpost- } Anmeldung bis zum 21. Okt.
- bureau Zürich. } 1902 bei der Kreispostdirektion
in Zürich.
6. Postcommis in Schaffhausen. }
7. Unterbureauchef beim Hauptpost- } Anmeldung bis zum 21. Okt.
- bureau St. Gallen. } 1902 bei der Kreispostdirektion
in St. Gallen.
8. Dienstchef beim Postbureau Herisau. }
9. Briefträger und Bote in Niederuzwil. }
10. Briefträger in Urnäsch (Appen- } zell A.-Rh.). }
11. Telegraphist und Telephonist in Moutier (Bern). Jahresgehalt Fr. 300
nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis
zum 21. Oktober 1902 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
12. Telegraphist in Herisau. Anmeldung bis zum 21. Oktober 1902 bei
der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

-
1. Paketträger in Genf. Anmeldung bis zum 14. Oktober 1902 bei der
Kreispostdirektion in Genf.
 2. Briefträger in Blonay (Waadt). } Anmeldung bis zum 14. Okt.
 3. Briefträger in St. Léger (Waadt). } 1902 bei der Kreispostdirektion
in Lausanne.
 4. Zwei Postcommis in Basel. Anmeldung bis zum 14. Oktober 1902 bei
der Kreispostdirektion in Basel.
 5. Posthalter und Briefträger in Hellikon (Aargau). Anmeldung bis zum
14. Oktober 1902 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 6. Postcommis in Luzern. Anmeldung bis zum 14. Oktober 1902 bei
der Kreispostdirektion in Luzern.
 7. Zwei Postcommis in Zürich. Anmeldung bis zum 14. Oktober 1902
bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 8. Postcommis in Rorschach. } Anmeldung bis zum 14. Okt.
 9. Briefträger in Waldstatt (Appen- } 1902 bei der Kreispostdirektion
zell A.-Rh.). } in St. Gallen.
 10. Telegraphist in Bönigen (Bern). Jahresgehalt Fr. 240 nebst De-
peschenprovision. Anmeldung bis zum 14. Oktober 1902 bei der
Telegrapheninspektion in Bern.
 11. Telegraphist und Telephonist in Lenk (Bern). Jahresgehalt Fr. 240
nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung
bis zum 14. Oktober 1902 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
-

Ediktalladung.

Von Frau Marie von Ah, geb. Scheuber, in Sarnen, ist, nachdem deren unterm 1. Mai 1901 erlassene Ediktalladung erfolglos geblieben, gegen ihren derzeit unbekannt abwesenden Ehemann, Anton von Ah, von Sachseln, Kanton Unterwalden ob dem Wald, Klage auf gänzliche Scheidung der zwischen ihnen unterm 10. Mai 1889 geschlossenen Ehe eingereicht.

Nachdem die bezügliche Mitteilung und Vorladung durch das schweizerische Konsulat in San Francisco, Kalifornien, allwo von Ah sich einige Zeit aufgehalten hat, demselben nicht zugestellt werden konnte, wird der Beklagte, Anton von Ah, hiermit peremptorisch auf Samstag, den 15. November nächsthin, vormittags 9 Uhr, auf das Rathaus in Sarnen vor das Civilgericht vorgeladen zur Beurteilung der oben erwähnten Ehescheidungsklage.

Im Nichterscheinungs-, bezw. Nichtanmeldungsfall findet ohne weiteres das Abwesenheitsverfahren statt.

Sarnen, den 10. September 1902.

Der Civilgerichtspräsident:

J. Businger,

[2..]

Schweizerische Bundesbahnen.



Rechnungen und Bilanzen für das Jahr 1901.



- I. Ausgabenrechnung der Centralverwaltung in Bern.
 - II. Bilanz der Centralverwaltung in Bern.
 - III. Eingangsbilanz der ehemaligen Centralbahn auf 1. Januar 1901.
 - IV. Bilanz der ehemaligen Centralbahn auf 31. Dezember 1901.
 - V. Eingangsbilanz der ehemaligen Nordostbahn auf 1. Januar 1901.
 - VI. Bilanz der ehemaligen Nordostbahn auf 31. Dezember 1901.
- 

Schweizerische Bundesbahnen.

I. Ausgaben-Rechnung der Centralverwaltung in Bern für das Jahr 1901.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Verwaltungsrat			6,731	40
B. Generaldirektion.				
I. Gehalte.				
1. Mitglieder der Generaldirektion	37,500	—		
2. Generalsekretariat	15,911	80		
3. Finanzdepartement	9,500	—		
4. Kommerzielles Departement	21,074	25		
5. Betriebsdepartement	31,141	80		
6. Baudepartement	14,383	35		
7. Rechtsdepartement	5,119	45		
			134,630	65
II. Reise-Entschädigungen.				
Dienstreisen, Umzugskosten			5,476	—
III. Bureaufkosten.				
1. Mieten	13,368	20		
2. Material, Heizung, Beleuchtung und Wasser	7,285	85		
3. Möblierung	62,719	05		
4. Druck- und Lithographiekosten	22,869	90		
5. Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	2,261	81		
6. Allgemeine Bureaubedürfnisse	8,316	38		
7. Anteile der Schweiz. Bundesbahnen an die Hilfskassen- einlagen	3,754	25		
8. Verschiedenes	4,320	88		
			124,896	32
Diese Ausgaben verteilen sich auf:			271,734	37
<i>Betriebsausgaben</i>			210,996	32
Ausgaben, die <i>auf Baukonto</i> gebucht werden:				
Mobiliar	62,719	05		
Nicht auf Baukonto verrechnete Ausgaben für Mobiliar	1,981	—		
Auf Baukonto zu buchen			60,738	05
Total-Ausgaben			271,734	37

II. Bilanz der schweizerischen Bundes- Centralverwal-

	Fr.	Cts.
Aktiven.		
I. Baukonto.		
c. Mobiliar der allgemeinen Verwaltung	73,889	20
II. Zu amortisierende Verwendungen.		
a. Kursverluste auf der Emission der Obligationen des Anleihens von 1899 Fr.	2,327,928. 20	
b. Organisationskosten der schweizerischen Bundesbahnen in den Jahren 1899, 1900 und 1901 „	647,244. 98	
	2,975,173	18
III. Verfügbare Mittel.		
a. Kasse und Bankguthaben Fr.	5,414,335. 34	
b. Wertschriften und Wechsel „	106,731,950. 15	
c. Verschiedene Debitoren „	84.873,007. 55	
	197,019,293	04
	200,068,355	42

bahnen auf 31. Dezember 1901.
tung in Bern.

	Fr.	Cts.
Passiven.		
I. Konsolidierte Anleihen.		
3 ¹ / ₂ % Anleihen der schweizerischen Bundesbahnen von 1899	200,000,000	—
II. Schwebende Schulden.		
e. Verschiedene Kreditoren	68,355	42
	200,068,355	42

III. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901,

Aktiven.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	I. Baukonto, laut Bilanz der Centralbahn vom 31. Dezember 1900:			
<i>a. Bahnanlage und feste Einrichtungen:</i>				
1. Eigenes Netz			103,064,923	75
2. Verbindungsbahn			1,960,107	74
3. Hauptwerkstätte			1,883,804	25
<i>b. Rollmaterial:</i>				
1. Fahrzeuge	22,189,981	80		
2. Reservestücke	500,827	15		
<i>c. Mobilien und Gerätschaften:</i>				
1. Eigenes Netz	1,524,157	22		
2. Verbindungsbahn	1,619	46		
3. Hauptwerkstätte	336,432	10		
<i>d. unvollendete Bauobjekte:</i>				
Nettoaussgaben per 31. Dezember 1900			14,927,230	09
Total des Baukonto			146,389,083	56
II. Beteiligung an andern Bahnunternehmungen: (Bilanz der Centralbahn vom 31. Dezember 1900)				
<i>a. Bötzbahn, altes Netz</i>	Fr. 12,350,000. —			
Linie Koblenz-Stein	„ 2,285,000. —			
			14,635,000	—
<i>b. Aargauische Südbahn</i>			6,055,000	—
<i>c. Wohlen-Bremgarten-Bahn</i>			500,000	—
			21,190,000	—
III. Überschuss des Rückkaufspreises über den Baukonto der Centralbahn:				
Bezahlte Prämie auf dem Aktienkapital	25,000,000	—		
Zu amortisierende Verwendungen laut Bilanz	14,974,254	81		
Defizit der Hilfskasse	1,253,224	25		
Betrag des neuen Erneuerungsfonds	9,597,522	—		
	50,825,001	06		
Abzüglich die Spezialfonds der Centralbahn:				
Erneuerungsfonds	Fr. 2,832,450. 53			
Reservefonds	Fr. 3,375,000. —			
Abzüglich die Entnahme zur Erreichung des der Gesellschaft für 1900 überlassenen Ertrages „ 86,348. 39				
	„ 3,288,651. 61			
Amortisationsfonds für das Pariseranleihen „ 1,325,919. 76				
	7,447,021	90	43,377,979	16
Übertrag			210,957,062	72

III. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901,

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Übertrag	. . . . .	.	210,957,062	72
Aktiven.				
IV. Verfügbare Mittel, laut Bilanz der Centralbahn vom 31. Dezember 1900:				
<i>a. Kasse, Wechsel und Bankguthaben</i>	438,705	41		
<i>b. Wertschriften</i>	11,108,210	—		
<i>c. Entbehrliche Liegenschaften</i>	699,761	77		
<i>d. Materialvorräte:</i>				
1. Materialverwaltung Fr. 882,259. 46				
2. Oberbaumaterialverwaltung „ 1,632,265. 80				
3. Hauptwerkstätte und Gasanstalt „ 847,514. 07				
4. Drucksachenverwaltung „ 41,111. 15				
	3,403,150	48		
<i>e. Verschiedene Debitoren</i>	15,021,960	93		
			30,671,788	59
			241,628,851	31

betreffend die ehemalige Centralbahn.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Übertrag Fr. 1,793,811. 75	. . . . .	.	210,094,500	—
Passiven.				
<i>d. Barkautionen von Unternehmern und Lieferanten</i>				
" 400,575. 25				
<i>e. Verschiedene Kreditoren</i>				
" 13,216,407. 76	15,410,794	76		
<i>f. Hilfskasse der Angestellten (Defizit)</i>	1,253,224	25		
<i>g. Centralbahn, Nettoertrag pro 1900, wie er im Vertrag vom 5. November 1900 festgestellt ist.</i>	5,272,810	30	21,936,829	31
III. Erneuerungsfonds . . . . .	. . . . .	.	9,597,522	—
			241,628,851	31

IV. Bilanz der schweizerischen Bundes- Ehemalige

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktiven.				
I. Baukonto :				
<i>a. Bahnanlage und feste Einrichtungen.</i>				
1. Eigenes Netz			103,359,548	37
2. Verbindungsbahn			1,960,107	74
3. Hauptwerkstätte			1,876,663	70
<i>b. Rollmaterial.</i>				
1. Fahrzeuge	23,650,968	90		
2. Reservestücke	558,320	30		
			107,196,319	81
<i>c. Mobilien und Gerätschaften.</i>				
1. Eigenes Netz	1,541,186	20		
2. Verbindungsbahn	1,619	46		
3. Hauptwerkstätte	377,373	85		
			24,209,289	20
<i>d. Unvollendete Bauobjekte.</i>				
Nettoausgaben per 31. Dezember 1901			1,920,179	51
			22,137,597	79
Total des Baukonto			155,463,386	31
II. Beteiligung an andern Bahnunternehmungen :				
<i>a. Bözbergbahn</i> altes Netz Fr. 12,350,000. —				
Linie Koblenz-Stein „ 2,285,000. —				
			14,635,000	—
<i>b. Aargauische Südbahn</i>	6,055,000	—		
<i>c. Wohlen-Bremgarten-Bahn</i>	500,000	—		
			21,190,000	—
III. Überschuss des Rückkaufspreises über den Baukonto der Centralbahn, gemäss Eingangsbilanz vom 1. Januar 1901				
			43,377,979	16
IV. Verfügbare Mittel:				
<i>a. Kassa, Wechsel und Bankguthaben</i>	÷ 247,915	75		
<i>b. Wertschriften</i>	1,353,045	—		
<i>c. Entbehrliche Liegenschaften</i>	696,481	47		
<i>d. Materialvorräte:</i>				
1. Materialverwaltung Fr. 1,121,561. 17				
2. Oberbaumaterialverwaltung „ 1,390,964. 10				
3. Hauptwerkstätte und Gasanstalt „ 633,396. 56				
4. Drucksachenverwaltung „ 45,975. 50				
			3,191,897	33
<i>e. Verschiedene Debitoren</i>	13,002,463	67		
			17,995,971	72
			238,027,337	19

bahnen auf 31. Dezember 1901.

Centralbahn.

Passiven.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Konsolidierte Anleihen:				
<i>a. Schweizerische Bundesbahnrente von 1900</i>	75,000,000	—		
<i>b. Anleihen der Centralbahn:</i>				
vom 1. Februar 1876 à 4 ⁰ / ₀ . . . Fr. 24,909,000. —				
vom 25. Juni 1880 à 4 ⁰ / ₀ . . . „ 18,770,000. —				
vom 1. März 1892 à 4 ⁰ / ₀ . . . „ 15,000,000. —				
vom 23. März 1900 à 4 ⁰ / ₀ . . . „ 16,000,000. —				
vom 1. Juni 1894 à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ . . . „ 30,000,000. —				
vom 26. Oktober 1894 à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ . . . „ 30,000,000. —				
	134,679,000	—	209,679,000	—
II. Schwebende Schulden:				
<i>a. Verfallene Obligationen und Coupons:</i>				
1. Obligationen . . . Fr. 20,000. —				
2. Coupons . . . „ 1,656,698. —				
		Fr. 1,676,698. —		
<i>b. Noch nicht verfallene Ratazinse . . . „</i>			1,150,782. 25	
<i>c. Guthaben der Unterstützungs- und Kautionskassen:</i>				
1. Hilfskasse für die Beamten Fr. 279,756. 35				
2. Kautionskasse der Angestellten . . . „ ÷ 32. 35				
3. Krankenkasse der ständigen Arbeiter „ 6,054. 30				
4. Fonds für ausserordentliche Unterstützungen . . . „ 4,167. 75				
		„ 289,946. 05		
<i>d. Barkautionen von Unternehmern und Lieferanten „</i>			456,555. —	
<i>e. Verschiedene Kreditoren „</i>			12,876,423. 96	
	16,450,405	26		
<i>f. Hilfskasse-Defizitkonto</i>	3,224	25		
			16,453,629	51
III. Erneuerungsfonds			10,414,421	44
IV. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung			1,480,286	24
			238,027,337	19

V. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901,

		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktiven.					
I. Baukonto, laut Bilanz der Nordostbahn vom 31. Dezember 1900:					
a. Bahnanlage und feste Einrichtungen:					
1. Bisheriges Netz				158,401,572	11
2. Neue Linien				43,450,935	97
				201,852,508	08
b. Rollmaterial:					
1. Bisheriges Netz	33,905,340	48			
2. Neue Linien	2,673,986	08			
				36,579,326	56
c. Mobilien und Gerätschaften:					
1. Bisheriges Netz	2,588,120	58			
2. Neue Linien	205,272	70			
				2,793,393	28
d. Unvollendete Bauobjekte:					
Nettoausgaben per 31. Dezember 1900				4,566,577	45
Total des Baukonto				245,791,805	37
II. Beteiligung an andern Bahnunternehmungen: (Bilanz der N. O. B. vom 31. Dezember 1900.)					
a. Bötzenbergbahn und Linie Koblenz-Stein.					
1. Bötzenbergbahn	Fr. 12,350,000.—				
2. Koblenz-Stein	„ 2,285,000.—				
				14,635,000	—
b. Aargauische Südbahn					
				6,055,000	—
c. Wohlen-Bremgarten-Bahn					
				500,000	—
				21,190,000	—
III. Verwendungen auf Nebengeschäfte:					
a. Dampfboote auf dem Bodensee (einschliesslich Werfte Romanshorn)					
				1,719,363	60
b. Dampfboote auf dem Zürichsee (einschliesslich Werfte Wollishofen)					
				586,075	56
c. Imprägnieranstalt					
				9,401	70
				2,314,840	86
Übertrag				269,296,646	23

betreffend die ehemalige Nordostbahn.

Passiven.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
I. Konsolidierte Anleihen:					
a. Schweiz. 3 1/2 % Bundesbahnanleihen vom Jahre 1899 . . .		. . . . .	.	80,000,000	—
b. Anleihen der Nordostbahn:					
1. <i>Anleihen von 160 Millionen Franken 1. Hypothek auf die Nordostbahn</i> (ausschliesslich Nationalbahn, Linie Effretikon-Hinwil und Sulgen-Gossau):					
	vom 1. Oktober 1887 à 4 % . . . Fr. 87,000,000. —				
	vom 1. März 1889 à 4 % . . . „ 5,000,000. —				
	vom 1. Januar 1892 à 4 1/2 % . . . „ 1,837,500. —				
	vom 31. August 1894 à 3 1/2 % . . . „ 10,000,000. —				
	vom 15. Juni 1895 à 3 1/2 % . . . „ 7,000,000. —				
	vom 28. Februar 1897 à 3 1/2 % . . . „ 35,000,000. —				
	vom 20. September 1897 à 3 1/2 % . . . „ 10,512,500. —				
	<hr/>	156,350,000	—		
2. <i>Anleihen ohne Hypothek auf das Nordostbahnnetz:</i>					
	vom 1. Juni 1898 à 4 % . . . Fr. 15,000,000. —				
	vom 19. Mai 1899 à 4 % . . . „ 10,000,000. —				
	<hr/>	25,000,000	—		
3. <i>Hypothekaranleihen 1. Ranges auf die Ostsektion der ehemaligen Schweizerischen Nationalbahn:</i>					
	vom 30. April 1880/6. November 1883 à 4 % . . .	3,000,000	—		
4. <i>Subventionsdarleihen:</i>					
a. für die rechtsufrige Zürichseebahn, verzinslich zu 2 1/2 % bis 3 %: Betrag der Einzahlungen laut vorjähriger Bilanz Fr. 5,000,000. —					
b. für die Linie Dielsdorf-Niederweningen vom 30. September 1889, unverzinslich in den ersten 12 Jahren „ 157,000. —					
c. für die Linie Thalwil-Zug, verzinslich zu 3 1/4 % und bezw. 3 1/2 %: Betrag der Einzahlungen laut vorjähriger Bilanz „ 2,000,000. —					
d. für die Linie Etzwilen-Schaffhausen, unverzinslich während 10 Jahren: Betrag der Einzahlungen laut vorjähriger Bilanz „ 1,125,000. —					
e. für die Linie Eglisau-Schaffhausen, verzinslich zu 3 %: Betrag der Einzahlungen laut vorjähriger Bilanz „ 2,000,000. —					
	<hr/>	10,282,000	—	194,632,000	—
	<hr/>			274,632,000	—
	Übertrag	. . . . .	.

V. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901,

Aktiven.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
	Übertrag	269,296,646	23
IV. Überschuss des Rückkaufspreises über den Bankkonto der Nordostbahn:				
Bezahlte Prämie auf dem Aktienkapital	2,000,000	—		
Zu amortisierende Verwendungen laut Bilanz	15,439,071	39		
Defizit der Pensions- und Hilfskasse der Angestellten . .	1,446,448	13		
Betrag des neuen Erneuerungsfonds	14,600,000	—		
	33,485,519	52		
Abzüglich die Spezialfonds der Nordostbahn:				
Erneuerungsfonds Fr. 11,177,999. 58				
Reservefonds „ 1,036,798. 39				
Fonds zur Förderung spezieller Eisenbahninteressen „ 39,945. 55				
Ausserordentliche Reserve „ 1,431,472. —				
	13,686,215	52	19,799,304	—
V. Verfügbare Mittel, Bilanz der N. O. B. vom 31. Dezember 1900:				
a. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	5,280,131	18		
b. Wertschriften	1,537,057	35		
c. Entbehrliche Liegenschaften	2,042,543	70		
d. Materialvorräte:				
1. Materialverwaltung Fr. 2,335,869. 90				
2. Oberbaumaterialverwaltung „ 1,557,553. 24				
3. Hauptwerkstätte „ 378,156. 48				
	4,271,579	62		
e. Verschiedene Debitoren	16,388	70	13,147,700	55
			302,243,650	78

betreffend die ehemalige Nordostbahn.

		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Passiven.					
	Übertrag	.....	.	274,632,000	—
II. Schwebende Schulden:					
a.	Gekündete, aber noch nicht eingelöste Obligationen	5,500	—		
b.	Ausstehende Coupons und Ratazinse	2,125,365	81		
c. Guthaben der Unterstützungs- und Kautionskassen:					
1.	Pensions- und Hilfskasse der Angestellten Fr. 30,286. 44				
2.	Krankenkasse der Güter- und Werkstättenarbeiter „ 1.846. 79				
3.	Krankenkasse der Regiearbeiter des Bahnoberingenieurs „ 1,208. 35				
4.	Kautionskasse der Güterarbeiter „ 473. 99				
		33,815	57		
d.	Barkautionen von Bauunternehmern und Lieferanten	67,775	—		
e.	Verschiedene Kreditoren	2,450,270	—		
		4,682,726	38		
f.	Pensions- und Hilfskasse der Angestellten (Defizit)	1,446,448	13		
g.	Nordostbahn. Barzahlung durch die eidgen. Staatskasse laut Vertrag vom 1. Juni 1901	2,000,000	—		
h.	Nordostbahn. Nettoertrag pro 1900	4,882,476	27	13,011,650	78
III. Erneuerungsfonds					
				14,600,000	—
				302,243,650	78

VI. Bilanz der schweizerischen Ehemalige

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktiven.						
I. Baukonto.						
a. Bahnanlage und feste Einrichtungen.						
Betrag der Bauausgaben, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	201,852,508	08				
Betrag der Bauausgaben im Jahr 1901, lt. Rechnung	757,377	89	202,609,885	97		
b. Rollmaterial.						
Betrag der Bauausgaben, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	36,579,326	56				
Betrag der Bauausgaben im Jahr 1901, lt. Rechnung	615,789	02	37,195,115	58		
c. Mobiliar und Gerätschaften.						
Betrag der Bauausgaben, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	2,793,393	28				
Betrag der Bauausgaben im Jahr 1901, lt. Rechnung	8,852	50	2,802,245	78		
d. Unvollendete Bauobjekte.						
Betrag der Bauausgaben, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	4,566,577	45			242,607,247	33
Betrag der Bauausgaben im Jahr 1901	374,312	80	4,940,890	25		
<i>ab</i> : Übertragungen auf den Baukonto			235,182	29	4,705,707	96
					247,312,955	29
II. Beteiligung bei andern Bahnunternehmungen.						
a. Bötzbahn und Linie Koblenz-Stein.						
1. Bötzbahn, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	12,350,000	—				
2. Linie Koblenz-Stein, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	2,285,000	—	14,635,000	—		
b. Aargauische Südbahn, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901						
			6,055,000	—		
c. Linie Wohlen-Bremgarten, lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901						
			500,000	—	21,190,000	—
III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.						
a. Dampfboote auf dem Bodensee (einschl. Werfte Romanshorn), lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901						
			1,719,363	60		
b. Dampfboote auf dem Zürichsee (einschl. Werfte Wollishofen), lt. Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901						
			586,075	56		
c. Imprägnieranstalt, laut Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901						
			9,401	70	2,314,840	86
Übertrag					270,817,796	15

Bundesbahnen auf 31. Dezember 1901.

Nordostbahn.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Passiven.						
I. Konsolidierte Anleihen.						
a. Schweiz. 3 ¹ / ₂ % Bundesbahnanleihen vom Jahr 1899					80,000,000	—
b. Anleihen der Nordostbahn:						
1. <i>Anleihen von 160 Millionen Franken I. Hypothek auf die Nordostbahn</i> (ausschliesslich Nationalbahn, Linie Effretikon-Hinwil und Sulgen-Gossau):						
vom 1. Oktober 1887 à 4 %	87,000,000	—				
vom 1. März 1889 à 4 %	5,000,000	—				
vom 1. Januar 1892 à 4 ¹ / ₂ %	1,837,500	—				
vom 31. August 1894 à 3 ¹ / ₂ %	10,000,000	—				
vom 15. Juni 1895 à 3 ¹ / ₂ %	7,000,000	—				
vom 28. Februar 1897 à 3 ¹ / ₂ %	35,000,000	—				
vom 20. September 1897 à 3 ¹ / ₂ %	10,512,500	—				
			156,350,000	—		
2. <i>Anleihen ohne Hypothek auf das Nordostbahnnetz:</i>						
vom 1. Juni 1898 à 4 %	15,000,000	—				
vom 19. Mai 1899 à 4 %	10,000,000	—				
			25,000,000	—		
3. <i>Hypothekaranleihen I. Ranges auf die Ostsektion der ehemaligen Schweiz. Nationalbahn:</i>						
vom 30. April 1880/6. November 1883 à 4 %			3,000,000	—		
4. <i>Subventionsdarleihen:</i>						
a. für die rechtsufrige Zürichseebahn, verzinslich zu 2 ¹ / ₂ % bis 3 %	5,000,000	—				
b. für die Linie Dielsdorf-Niederweningen vom 30. September 1889, verzinslich zu 2 % ab 30. September 1901	157,000	—				
c. für die Linie Thalwil-Zug, verzinslich zu 3 ¹ / ₄ % und bezw. 3 ¹ / ₂ %	2,000,000	—				
d. für die Linie Etwilen-Schaffhausen, unverzinslich während 10 Jahren	1,125,000	—				
e. für die Linie Eglisau-Schaffhausen, verzinslich zu 3 %	2,000,000	—				
			10,282,000	—		
					194,632,000	—
Übertrag					274,632,000	—

VI. Bilanz der schweizerischen Ehemalige

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Aktiven.						
Übertrag	.	.	.	.	270,817,796	15
IV. Überschuss des Rückkaufspreises über den Bankkonto der Nordostbahn, laut Eingangsbilanz auf 1. Januar 1901	.	.	.	.	19,799,304	—
V. Verfügbare Mittel.						
a. Kassa, Wechsel und Bankguthaben	.	.	1,745,256	17		
b. Wertschriften	.	.	1,650,020	48		
c. Entbehrliche Liegenschaften	.	.	2,041.690	50		
d. Material-Vorräte:						
1. Materialverwaltung	2,272,967	96				
2. Oberbaumaterialverwaltung	1,147,634	01				
3. Hauptwerkstätte	371,557	14				
			3,792,159	11		
e. Verschiedene Debitoren laut umstehendem Ausweis	.	.	1,172,919	86	10,402,046	12
					301,019,146	27

Bundesbahnen auf 31. Dezember 1901.

Nordostbahn.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Passiven.						
Übertrag	. . . . .	.	. . . . .	.	274,632,000	—
II. Schwebende Schulden.						
a. Gekündete, aber noch nicht eingelöste Obligationen:						
1. des 4 ^o / _o Anleihe von 15 Mill. Fr. vom 1. Dezember 1885	500	—				
2. des 4 ^o / _o Anleihe von 20 Mill. Fr. vom 1. Oktober 1886	5,000	—	5,500	—		
b. Ausstehende Coupons und Ratazins . . . . .	. . . . .	.	2,264,054	21		
c. Guthaben der Unterstützungs- und Kautionskassen:						
1. Pensions- und Hilfskasse der Angestellten	500,811	31				
2. Krankenkasse der Regiearbeiter des Bahnoberingenieurs	2,981	12				
3. Kautionskasse der Güterarbeiter	4,073	39	507,865	82		
d. Barkautionen von Bauunternehmern und Lieferanten . . . . .	. . . . .	.	980	—		
e. Verschiedene Kreditoren, lt. umstehendem Ausweis . . . . .	. . . . .	.	2,653,750	48		
f. Pensions- und Hilfskasse, Defizit . . . . .	. . . . .	.	1,448	13		
g. Nordostbahn. Barzahlung durch die eidg. Staatskasse, laut Vertrag vom 1. Juni 1901 . . . . .	. . . . .	.	2,000,000	—		
h. Generaldirektion, 3¹/₂ % Zins pro 1901 auf dem Rückkaufskapital von Fr. 82,000,000 . . . . .	. . . . .	.	2,870,000	—	10,303,598	64
III. Erneuerungsfonds . . . . .	. . . . .	.	. . . . .	.	15,855,477	05
IV. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	. . . . .	.	. . . . .	.	228,070	58
					301,019,146	27

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiffunternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 41.

Bern, den 8. Oktober 1902.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

A. Schweizerischer Verkehr.

646. (⁴¹/₀₂) *Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894.*

Anlage V vom 1. Juni 1899.

Ergänzung.

Mit Gültigkeit vom 22. Oktober 1902 an wird unter Ziffer XXXVc der Anlage V zum schweizerischen Transportreglement in dem in Klammer stehenden Zusatz zum Artikel „Westfalit“ vor den Worten „mit oder ohne Zusatz von Lacken und Firnissen“ eingeschaltet: „auch mit Zusatz von höchstens 10 % Aluminiumpulver, ferner“.

Bern, den 4. Oktober 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen,
Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

647. ^(41/02) *Interner Tarif der Drahtseilbahn Davos-Platz — Schatzalp, vom 24. Dezember 1899. Einschränkung der Annahme- und Abgabezeit von Gepäck und Gütern.*

Mit Gültigkeit vom 22. Oktober 1902 an sind die beiden Güterstationen an den Wochentagen geöffnet von 7—9 Uhr und von 4—6 Uhr.

Davos-Platz, den 2. Oktober 1902.

Betriebsleitung der Davos-Platz-Schatzalp-Bahn.

648. ^(41/02) *Interner Personen-, Gepäck-, Tier- und Gütertarif der elektrischen Eisenbahnen von Vevey (Linie Vevey-Chamby).*

Der obgenannte Tarif tritt am Tage der Betriebseröffnung der Linie Vevey-Chamby in Kraft.

Vevey, den 1. Oktober 1902.

Direktion der elektrischen Eisenbahnen von Vevey.

649. ^(41/02) *Tarif für die Beförderung von Personen, Gepäck und Expressgut Pont-Brassus-Bahn — JS, BR, RVT, BAM, AL und FM, vom 15. September 1899.*

Kündigung.

Der obgenannte Tarif wird auf den 31. Dezember 1902 gekündigt.

Über die Einführung eines neuen Tarifs erfolgt seiner Zeit besondere Bekanntmachung.

Bern, den 6. Oktober 1902.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

650. ^(41/02) *Personen- und Gepäcktarif Oesterreich — Schweiz, vom 1. Februar 1897.*

Personen- und Gepäcktarif Schweiz — ungarische, rumänische, serbische, bulgarische Stationen, vom 1. Mai 1901.

Kündigung der Personentaxen.

Infolge Einführung einer Fahrkartensteuer in Oesterreich-Ungarn werden die in den obgenannten Tarifen enthaltenen Personentaxen auf 31. Dezember 1902 gekündigt.

Bezüglich der Inkraftsetzung der neuen, um die fragliche Steuer erhöhten Fahrpreise erfolgt seiner Zeit besondere Publikation.

Bern, den 30. September 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

C. Transitverkehr.

651. (^{41/02}) *Personen- und Gepäcktarif Elsass-Lothringen — Oesterreich via Schweiz-Arlberg, vom 1. Juni 1897. Personen- und Gepäcktarif Wien und München — Lyon und Marseille via Zürich-Aarau-Genève, vom 1. April 1896.*

Teil II, Heft D, der belgisch-österreichisch-ungarisch-rumänisch-orientalischen Personen- und Gepäcktarife via Süddeutschland und via Arlberg, vom 1. März 1898. Kündigung der Personentaxen.

Infolge Einführung einer Fahrkartensteuer in Österreich-Ungarn werden die in den obgenannten Tarifen enthaltenen Personentaxen auf 31. Dezember 1902 gekündigt.

Bezüglich der Inkraftsetzung der neuen, um die fragliche Steuer erhöhten Fahrpreise erfolgt seiner Zeit besondere Publikation.

Bern, den 30. September 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

652. (^{41/02}) *Interner Gütertarif der frühern schweizerischen Centralbahn, vom 1. Mai 1896. Taxänderungen.*

Mit dem Tage der Eröffnung des durchgehenden Betriebes auf der Strecke Burgistein-Wattenwil—Thun der Gürbetalbahn wird in der Relation *Bern-Thun und umgekehrt* die sich nach dem Normaltarif auf Seite 20 für 31 km. ergebende Taxe des Spezialtarifs Ia um 1 Ct. und diejenige des Spezialtarifs Ib um 2 Cts. gekürzt.

Bern, den 6. Oktober 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

B. Verkehr mit dem Auslande.

653. (^{41/02}) *Teil II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. August 1899. Ergänzung.*

Mit sofortiger Gültigkeit treten für die Beförderung von frischen Äpfeln und Birnen, unverpackt, in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg. oder bei Zahlung der diesem Gewichte entsprechenden Fracht für jeden verwendeten Wagen ab verschiedenen Stationen der schweizerischen Bundesbahnen nach Chemnitz direkte Ausnahmefrachtsätze in Kraft.

Nähere Auskunft hierüber erteilen unsere Stationen, sowie unser Gütertarifbureau, bei welchem überdies Verzeichnisse der bezüglichen Taxen unentgeltlich bezogen werden können.

Bern, den 7. Oktober 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

654. (^{41/02}) *Teil II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. August 1899. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 22. Oktober 1902 an treten für die Beförderung von Zucker (Rübenzucker) jeder Art in Wagenladungen von 10 000 kg. oder für dieses Gewicht pro Wagen und Frachtbrief zahlend, nachstehende Ausnahmetaxen in Kraft:

Von Rositz nach	Taxen in Cts. pro 100 kg.
Bern	356
Genève	524
Neuchâtel	371
St. Fiden	238
St. Gallen	238
Winterthur	241
Zürich Hauptbahnhof	261
Zürich-Tiefenbrunnen	270
Zürich-Wollishofen	267

Diese Ausnahmetaxen sind nur anwendbar auf Sendungen *nach* der Schweiz, welche ausweislich der Zollpapiere nach der Schweiz oder darüber hinaus bestimmt sind und nicht in das Gebiet des Deutschen Reiches zurückkehren.

Bern, den 3. Oktober 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

655. (^{41/02}) *Teil II der preussisch-sächsisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. März 1899. Aenderung.*

Mit sofortiger Gültigkeit wird der Ausnahmetarif Nr. 3, für den Export von frischem Obst aus der Schweiz nach Deutschland, auf Seite 61 des Haupttarifs, sowie auf Seite 12 des Nachtrages II aufgehoben und durch einen neuen Ausnahmetarif ersetzt.

Auskunft hierüber geben die Dienststellen der beteiligten Verwaltungen, sowie unser Gütertarifbureau; bei letzterem kann auch ein Verzeichnis der neuen Taxen unentgeltlich bezogen werden.

Bern, den 7. Oktober 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

656. (^{41/02}) *Teil II, Heft 1, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Juni 1899. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 25. Oktober 1902 an wird die Station Pratteln mit nachstehendem Frachtsatz in den Ausnahmetarif Nr. 34 für Petroleum rumänischen Ursprungs des obgenannten Tarifheftes einbezogen:

Regensburg Donaulände — Pratteln 232 Cts. für 100 kg.

Bern, den 3. Oktober 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

657. (^{41/02}) *Teil II, Heft 1, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Juni 1899. Aenderung.*

Mit Gültigkeit vom 25. Oktober 1902 an erhält der zweitletzte Absatz der Vorbemerkungen zum Ausnahmetarif Nr. 21 im obgenannten Tarifheft (Seite 86) nachstehende anderweitige Fassung:

„Die Frachtsätze dieses Ausnahmetarifs gelten nur für Sendungen *nach* oder *aus* Osterreich-Ungarn und weiter, welche zollamtlich zur *Durchfuhr durch Deutschland* behandelt werden.“

Bern, den 3. Oktober 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

658. (^{41/02}) *Teil II, Heft 3, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Januar 1900. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 25. Oktober 1902 an wird die Station *Bern-Weissenbühl* mit einem Frachtsatz von 172 Cts. für 100 kg. für Güter des Spezialtarifs III *b* in den Stationstarif für München Centralbahnhof auf Seite 41 des obgenannten Tarifs einbezogen.

Bern, den 3. Oktober 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

659. (^{41/02}) *Teil II, Heft 5, erste und zweite Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Mai 1900, resp. vom 1. Mai 1902. Ergänzung.*

Mit sofortiger Gültigkeit treten für den *Export* von *frischen Äpfeln* und *Birnen*, unverpackt oder in Säcken verpackt, in Ladungen von 10 000 kg. pro verwendeten Wagen oder dafür zahlend, *aus* der Schweiz *nach* Berlin neue Taxen in Kraft.

Auskunft hierüber erteilen unsere Dienststellen, sowie unser Gütertarifbureau; bei letzterem kann auch ein Verzeichnis dieser Taxen unentgeltlich bezogen werden.

Bern, den 7. Oktober 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

660. (^{41/02}) *Teil II, Heft IB, der südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Juli 1898. Taxerhöhungen.*

In den Frachtsätzen des obbezeichneten Tarifheftes treten auf Veranlassung der beteiligten deutschen Bahnverwaltungen mit 1. Januar 1903 teilweise Erhöhungen ein.

Über die Ausgabe des bezüglichen Nachtrags zum Tarifheft wird seiner Zeit besondere Publikation erlassen.

Bern, den 30. September 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

661. (^{41/02}) *Ausnahmetarif für frische Äpfel und Birnen Schweiz — Belgien.*

Für die Beförderung in gewöhnlicher Fracht von frischen Äpfeln und Birnen, unverpackt oder in Kisten, Fässern und Körben verpackt, bei Aufgabe in Wagenladungen von 10 000 kg. oder hierfür zahlend ab Stationen der schweizerischen Bundesbahnen und der Tößtalbahn nach den belgischen Stationen Bruxelles und Namur tritt am 15. Oktober 1902 ein Ausnahmetarif in Kraft.

Derselbe kann unentgeltlich bei unserem Gütertarifbureau bezogen werden.

Bern, den 7. Oktober 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

662. (^{41/02}) *Gütertarif Genève transit — Basel (Bäle) S B B loco und transit, vom 1. Oktober 1898. Aenderungen.*

Im „Verzeichnis der deutschen Bahnen bezw. Stationen, für welche die Taxen Genève transit — Basel (Bäle) S B B transit und vice-versa Gültigkeit haben“ (Seite 108 und ff. des obgenannten Tarifs) sind mit Gültigkeit vom 1. November 1902 an folgende Änderungen anzubringen:

Seite 108. Unter **Abteilung II**, Ziffer 1 (Stationen der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen), ist nachzutragen:

Kehl transit (Wasserweg).

Seite 109. Unter **Abteilung III** erhält die Ziffer 3 folgenden Wortlaut:
3. den Stationen *Kehl transit (Wasserweg)* und *Mannheim* der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

Seite 110. Unter **Abteilung III**, Ziffer 10 (Stationen des Eisenbahndirektionsbezirktes Erfurt) sind die Stationen *Lichtenfels* und *Probstzella* aufzuführen.

Bern, den 7. Oktober 1902.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

C. Transitverkehr.

663. ^(41/02) Teil II, Abteilung A, der deutsch-italienischen Gütertarife, vom 1. Februar 1898. Ergänzung.

Am 22. Oktober 1902 treten für die Station Werdau der sächsischen Staatseisenbahnen die folgenden Frachtsätze des im obengenannten Tarifteil enthaltenen Ausnahmetarifs Nr. 30 für Eisenbahnfahrzeuge nach Italien in Kraft:

		Ausnahmetarif Nr. 30	
		<i>b</i>	<i>c</i>
		Fr. für die Achse	
Werdau	{	Pino	81. 19 ⁽¹⁾ 123. 11 ⁽¹⁾
			77. 44 ⁽²⁾ 115. 61 ⁽²⁾
		Chiasso	85. 01 ⁽¹⁾ 128. 73 ⁽¹⁾
		81. 26 ⁽²⁾ 121. 23 ⁽²⁾	
(1) Für Personenwagen.		(2) Für Güterwagen.	

Luzern, den 7. Oktober 1902.

Direktion der Gotthardbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

664. ^(41/02) Teil VI, Abteilung A, der Gütertarife für den niederländisch-deutsch-russischen Eisenbahnverband (Ausnahmetarif Nr. 8 für Flachs und Hanf etc.), vom 1./13. April 1893.

Neuausgabe.

Am 19. Oktober alten Stils 1902 tritt der Gütertarif, Teil VI, Abteilung A, enthaltend Ausnahmetarif 8 für Flachs u. s. w. im Verkehre von russischen Stationen nach deutschen Stationen westlich Thorn, sowie niederländischen Stationen in Kraft.

Durch denselben wird der bisherige Ausnahmetarif 8 für Flachs u. s. w. vom 1. April alten Stils 1893 aufgehoben.

Der neue Tarif ist zum Preise von 0,65 Mark zu beziehen.

Strassburg, den 1. Oktober 1902.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Karlsruhe, den 27. September 1902.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

665. (⁴¹/₀₂) *Teil II (besondere Bestimmungen) der sächsisch-südwestdeutschen Gütertarife, vom 1. Juni 1901.*

Nachtrag II.

Teil II, Heft 3, der sächsisch-südwestdeutschen Gütertarife, vom 1. Juni 1901.

Nachtrag II.

Am 1. Oktober 1902 kommen zu dem Teil II und dem Heft 3 des sächsisch-südwestdeutschen Verbaudsgütertarifs die Nachträge II zur Einführung. Sie enthalten Entfernungen für neu aufgenommene Stationen, geänderte Frachtsätze der allgemeinen Wagenladungsklasse und einen neuen Ausnahmetarif 27 für gewisse Güter der allgemeinen Wagenladungsklasse A 1 und B. Soweit Frachterhöhungen eintreten, gelten diese erst vom 15. Oktober 1902 an.

Strassburg, den 26. September 1902.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

666. (⁴¹/₀₂) *Teil II (besondere Bestimmungen) der sächsisch-südwestdeutschen Gütertarife, vom 1. Juni 1901.*

Nachtrag II.

Teil II, Heft 4, der sächsisch-südwestdeutschen Gütertarife, vom 1. Juni 1901.

Nachtrag II.

Am 1. Oktober 1902 werden zum sächsisch-südwestdeutschen Verbands-gütertarif die Nachträge II zum Teil II und zum Tarifheft 4 (Verkehr mit Baden) ausgegeben. Die Nachträge enthalten Änderungen und Ergänzungen der Haupttarife. Als badische Verbandsstation wurde Kirnach neu aufgenommen.

Nähere Auskunft erteilen die Güterdienststellen, sowie das diesseitige Gütertarifbureau.

Karlsruhe, den 26. September 1902.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

667. (⁴¹/₀₂) *Seehafen-Ausnahmetarif für den norddeutsch-hessisch-südwestdeutschen Eisenbahnverband, vom 1. September 1891.*

Nachtrag 9.

Zum norddeutsch-hessisch-südwestdeutschen Seehafenausnahmetarif tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1902 der Nachtrag 9 in Kraft. Derselbe enthält ermäßigte Frachtsätze nach Basel transit für einige Artikel (Fische, Kaffee, Kakaobohnen u. s. w.) mit Bestimmung nach westschweizerischen Stationen.

Karlsruhe, den 29. September 1902.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

Strassburg, den 30. September 1902.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

668. (^{41/02}) *Teil II, Hefte 1—4, der südwestdeutschen Verbandsgütertarife. Aenderung.*

Die im Anhang der Hefte 1—4 des Verbandsgütertarifs *nachrichtlich* angegebenen Anstoßfrachtsätze der Straßenbahn Straßburg-Markolsheim im Verkehr mit der Hauptbahn über Straßburg-Neudorf sind infolge Änderung des Tarifs der Straßburger Straßenbahn anderweit festgesetzt worden. Nähere Auskunft erteilen unsere Güterabfertigungsstellen.

Strassburg, den 29. September 1902.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebüchern.

Ausnahmetaxen für Transporte von Schnittholz. Vom 5. Oktober 1902 bis auf weiteres, längstens bis 31. Dezember 1902, wird für die Beförderung von Schnittholz in Wagenladungen von wenigstens 10 000 kg. ab Hadikfalva nach Buchs loco eine Taxe von 331 Centimes per 100 kg. gewährt.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt, Nr. 111, v. 30. Sept. 1902.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 30. September 1902:

446. Antrag betreffend die provisorische Einschränkung der Annahme- und Ablieferungszeit auf die Stunden von 7—9 Uhr vormittags und 4—6 Uhr abends für Gepäckstücke, die nicht von Reisenden begleitet sind, sowie für Güter auf der Drahtseilbahn Davos-Platz—Schatzalp, mit Vorbehalten.

Genehmigt am 2. Oktober 1902:

447. Entwurf zu einem Tarif für den internen Personen- und Gepäckverkehr der Birseckbahn, mit Vorbehalten.

Genehmigt am 3. Oktober 1902:

448. Ergänzung des Ausnahmetarif Nr. 34 für Petroleum rumänischen Ursprunges im Teil II, Heft 1, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife durch Aufnahme der Station Pratteln.

449. Ergänzung des Ausnahmetarif Nr. 3 für Äpfel und Birnen im Teil II, Heft 1, zweite Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife.

450. Änderung der Vorbemerkungen zum Ausnahmetarif Nr. 21 im Teil II, Heft 1, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife.

451. Ergänzung des Teils II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Gütertarife durch Aufnahme von Ausnahmetaxen für Zucker von Rositz nach Stationen der schweizerischen Eisenbahnen, mit Vorbehalt.

452. Entwurf IV eines Nachtrages IV zum Gütertarif TSB, SEB etc. — G B.

453. Aufnahme der Station Bern-Weißenbühl mit einem Frachtsatz für Güter des Spezialtarifes III *b* in den Stationstarif für München Centralbahnhof im Teil II, Heft 3, der bayerisch-schweizerischen Gütertarife.

Genehmigt am 6. Oktober 1902:

454. Reduktion der Taxen des Spezialtarifes I für die Relation Bern-Thun des internen Gütertarifes der ehemaligen Centralbahn auf den für dieselbe Relation via Belp sich ergebenden Betrag.

Genehmigt am 7. Oktober 1902:

455. Änderungen am Gütertarif Genève transit — Basel (Bâle) S B B loco und transit, vom 1. Oktober 1898.

456. Entwurf eines Ausnahmetarifes für frische Äpfel und Birnen Schweiz — Belgien.

457. Entwurf eines Nachtrages VII zum Distanzenzeiger zur Taxberechnung bei der Beförderung von Gesellschaften, Schulen und Kranken, sowie für die Abfertigung von Leichen, Gepäck und Expreßgut im direkten Verkehr Ostschweiz — Westschweiz und Transportanstalten des Berner Oberlandes, mit Vorbehalt.

458. Ergänzung des Teiles II, Abteilung A, der deutsch-italienischen Gütertarife durch Aufnahme der Station Werdau der sächsischen Staatseisenbahnen in den Ausnahmetarif Nr. 30 für Eisenbahnfahrzeuge, Abteilungen *b* und *c*.

459. Ergänzung des Ausnahmetarifes Nr. 3 für frisches Obst im Teil II, Heft 5, erste und zweite Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife.

460. Einführung direkter Ausnahmefrachtsätze für frisches Obst ab Stationen der schweizerischen Bundesbahnen nach Chemnitz (Teil II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Gütertarife).

461. Einführung neuer Taxen im Ausnahmetarif Nr. 3 für frisches Obst im Teil II der preußisch-sächsisch-schweizerischen Gütertarife, mit Vorbehalt.

2. Sonstige Mitteilungen.

Transportreglement. Anlage V, bedingungsweise zum Transport zugelassene Güter. Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1902 folgender Ergänzung der Anlage V zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vom 1. Januar 1894 die Genehmigung zur Einführung am 22. Oktober 1902 auf dem Instruktionsweg erteilt:

In Position XXXVc ist beim Artikel „Westfalit“ vor den Worten: „mit oder ohne Zusatz von Lacken und Firnissen“ einzuschalten: „auch mit Zusatz von höchstens 10 % Aluminiumpulver, ferner“.

Betriebseröffnung neuer Linien.

1. Die Eröffnung des regelmäßigen Betriebes auf der Linie *Vevey-Chamby* der *Chemins de fer électriques veveysans* ist auf den 1. Oktober 1902 gestattet worden. An der 8,85 km. langen Linie befinden sich folgende Stationen und Haltestellen: Vevey, Gilamont, Clies, Hauteville, St. Léger, La Chiésaz, Château de Blonay, Bahyse, Blonay und Chamby (Gemeinschaftsstation mit Montreux-Berner Oberland-Bahn). Die neue Linie dient dem Personen-, Gepäck-, Expresgut-, Leichen-, Tier- und Gütertransport. Für den Personenverkehr bestehen zwei Wagenklassen (II. und III. Klasse). Es gelangen Billets für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt mit 20 % Rabatt zur Ausgabe. Ferner werden persönliche Abonnementsbillets für eine gewisse Anzahl Fahrten mit 25 % Rabatt und Schülerabonnements III. Klasse mit 62,5 % Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen einfacher Fahrt, sowie Kollektivbillets für Gesellschaften und Schulen mit 25 %, bzw. 35 % Rabatt auf den gewöhnlichen Taxen für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Die allgemeinen schweizerischen Reglemente und Instruktionen für den Personenverkehr sind auch im Verkehr der Linie Vevey-Chamby anwendbar. Für den Expresgutverkehr gilt das allgemeine schweizerische Reglement, ebenso für den Transport von Leichen. Für die Beförderung von lebenden Tieren, sowie für den Güterverkehr bestehen besondere Tarife.

2. Die Eröffnung des regelmäßigen Betriebes auf den Strecken *Chalet-à-Gobet—Mézières* und *Marin-Savigny* der elektrischen Regionalbahnen des Jorat ist auf den 1. Oktober 1902 gestattet worden. An der erstgenannten 7,95 km. langen Strecke befinden sich die Stationen und Haltestellen Chalet-à-Gobet, Cullayes-Halte, Montpreveyres, Corcelles-Halte, Croix-d'Or-Halte und Mézières, an der 4,97 km. langen Linie Marin-Savigny die Stationen und Haltestellen En Marin-Halte, Vers-chez-les-Blanc, Clef-aux-Moines und Savigny. Für die neuen Linien gelten die nämlichen Verkehrseinrichtungen wie für die bereits dem Betriebe übergebene Strecke La Sallaz-Chalet-à-Gobet (siehe Publikationsorgan 21/1902, pag. 185). Sowohl die erstgenannten Linien, als die bisher nur für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnete Linie La Sallaz-Chalet-à-Gobet dienen vom 1. Oktober 1902 ab auch der Beförderung von Gütern als Stückgut in Eilfracht und in gewöhnlicher Fracht.

3. Die Eröffnung des regelmäßigen Betriebes der *Birseckbahn* ist auf den 6. Oktober 1902 gestattet worden. Auf der 6,25 km. langen Linie sind folgende Taxgrenzpunkte vorgesehen: Kantonsgrenze, Neue Welt, Birsbrücke, Mönchenstein (Elektrizitätsgesellschaft Alioth), Arlesheim Baslerstraße, Arlesheim Dorf und Dornach. Die neue Bahn dient nur dem Personen- und beschränkten Gepäckverkehr. Für den Personenverkehr besteht nur eine Wagenklasse. Neben Billets für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt gelangen Inhaberabonnements, persönliche Abonnements, Schülerabonnements und Arbeiterabonnements zur Ausgabe. Kinder unter 3 Jahren werden taxfrei befördert. Für Handgepäck ist, soweit dafür besonderer Platz in Anspruch genommen wird, die entsprechende Personentaxe zu bezahlen.

4. Die Eröffnung des regelmäßigen Betriebes auf der 1,20 km. langen Strecke *Münchensteinerbrücke-Kantonsgrenze* der kantonalen Strassenbahnen in Basel ist auf den 6. Oktober 1902 bewilligt worden. Auf der neuen Linie

sind folgende Taxgrenzpunkte vorgesehen: Bahnübergang Münchensteinerstraße, Gottesacker Wolf und Kantonsgrenze. Die Verkehrseinrichtungen sind die nämlichen wie für die übrigen Linien der kantonalen Straßenbahnen in Basel.

5. Die Eröffnung des Güterdienstes auf der am 19. November 1901 dem Betriebe übergebenen elektrischen Straßenbahn **Aarau-Schöftland** (siehe Publikationsorgan 47/1901, pag. 433), welche bisher nur dem Personen- und Gepäckverkehr gedient hat, ist auf den 1. Oktober 1902 gestattet worden. Die Beförderung von lebenden Tieren, sowie von Gütern in Einzelsendungen und Wagenladungen erfolgt auf Grund besonderer Tarife. Für den Transport von Milch und Butter im Abonnement und von Bier in Fässern und Kisten kommen besondere Ausnahmetarife zur Anwendung.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1902
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	41
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.10.1902
Date	
Data	
Seite	580-584
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 261

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.